



## Weihnachtsgruß

### Zeitstillstand

Erinnern Sie sich? Damals die Geburt Ihrer Tochter oder Ihres Sohnes: Nach langem Warten ist das Kind dann plötzlich da. Die Zeit scheint auf einmal Stillzustehen. Die Uhren werden angehalten. Und tatsächlich schaut die Hebamme auf die Uhr, um den Zeitpunkt später zu notieren. Oder der erste Besuch beim Neffen, der Nichte oder dem Patenkind: Ein ergreifendes Gefühl, wie das kleine, verwundbare Wesen da in den Händen liegt. In solchen Momenten passiert etwas. Da werden Hektik und Geschäftigkeit, Termine und Pläne plötzlich unterbrochen. Die Zeit scheint stillzustehen. Und das eröffnet den Raum, um eine besondere Nähe zum Kind zu spüren. Und gleichzeitig wird eine Verbundenheit greifbar zwischen denen, die das Kind gemeinsam betrachten.

So ähnlich muss es Maria und Josef vor 2000 Jahren gegangen sein: Ausgerechnet um den Geburtstermin herum mussten sie sich in der Heimatstadt des Josef in die Steuerlisten eintragen lassen. Und so nahmen sie die fünf Tagesmärsche auf sich, die sie für die 150 km brauchten. In Betlehem war es dann auch nicht besser: In der völlig überfüllten Stadt überall Hektik, lange Schlangen und Trubel. Und dann: Plötzlich kam das Kind zur Welt. Sie halten es in den Armen, vielleicht liegt es bei Maria auf dem Bauch und für einen – wenigstens einen – Moment zählt nichts anderes. Ein tiefer Friede mögen sie verspürt und ein Gefühl der Dankbarkeit mag sie umfassen haben.

Vielleicht ist das der Kern von Weihnachten: Die Zeit steht still, die Uhren halten an, und es gibt Gelegenheit, durchzuatmen. Beim Anzünden der Kerzen am Weihnachtsbaum: ein Moment der Besinnung. Beim Klang der Musik am Weihnachtsabend: eine stille Faszination. Oder beim Betreten der Kirche am ersten Feiertag: ein Gefühl der Erhabenheit. Dieser Moment muss ja nicht gleich tagelang dauern. Aber ich glaube, für diesen einen Moment lohnt sich Weihnachten schon: Die Zeit steht still, ein verzauberter Blick auf das Neugeborene und die Nähe zu denen spüren, die mit mir da stehen und das Kind anschauen. Auch Ihnen wünsche ich, dass Sie einen solchen Moment an Weihnachten erleben, dass Sie zur Ruhe kommen und neue Kräfte tanken für das was vor Ihnen liegt.

---

Ich bedanke mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Damen und Herren des Gemeinderates für die harmonische und konstruktive Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr. Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, der Kinderbetreuungseinrichtungen, des Bauhofes, des Freibades und aller sonstigen gemeindlichen Außenstellen für ihren engagierten Einsatz und die gewissenhafte Erledigung ihrer Aufgaben. Ich bedanke mich bei allen Verantwortlichen der Vereine und Kirchen, den Leitern der Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen für offene Gespräche, einvernehmliche Lösungen und ein gutes Miteinander.

Ein besonderer Dank gilt allen Ehrenamtlichen, die mit ihrem Wissen, Können und Interesse dazu beigetragen haben, dass unsere Gemeinde weiter vorangebracht wurde, dass Menschen Hilfe und Unterstützung erfahren haben, Kindern und Jugendlichen geholfen wurde, zu wachsen, zu reifen und die Welt ein Stück besser zu verstehen. Und ich danke denjenigen, die Älteren und Kranken, Hilfestellung für die Bewältigung der Alltagssituationen haben zukommen lassen.

Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wünsche ich ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Ich hoffe, dass Sie die kommenden Festtage als Zeit der Ruhe, Besinnung und Harmonie erleben. Richten Sie den Blick auf das Wesentliche. Für das Jahr 2018 wünsche ich Ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Zufriedenheit, Geduld und Lebensfreude, um die kommenden neuen Herausforderungen zu bestehen.

Ihr

Thomas Schäuble  
Bürgermeister